

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)

vom 04. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2022)

zum Thema:

Bücherzellen oder vergleichbare Büchertauschangebote in Berlin

und **Antwort** vom 25. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Oktober 2022)

Die Regierende Bürgermeisterin
von Berlin
- Senatskanzlei -

Frau Abgeordnete Katharina Günter-Wünsch

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 13483
vom 04. Oktober 2022

über
Bücherzellen oder vergleichbare Büchertauschangebote in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Die Antworten zu den Fragen 1. – 4. beruhen daher auf den Zulieferungen der hier thematisch zuständigen, jeweils genannten Bezirke.

1. Welche Bezirke unterstützen und bieten Bücherzellen oder vergleichbare, öffentliche Tauschangebote zum Büchertausch an?

Zu 1.: Folgende Bezirke unterstützen ein solches Angebot:
Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Neukölln Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf,
Lichtenberg, Reinickendorf.

2. Wie viele solcher Angebote gibt es in den jeweiligen Bezirken? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken.)

Zu 2.:

Friedrichshain-Kreuzberg	1
Pankow	6
Neukölln	9
Treptow-Köpenick	2, zudem sechs in privatem Betrieb
Marzahn-Hellersdorf	unbekannte Anzahl, betrieben durch private Initiativen
Lichtenberg	11
Reinickendorf	unbekannte Anzahl (Angebote in Jugendfreizeiteinrichtungen; Bezirksamt im Austausch mit dem Verein Energie für Bildung e.V.)

3. Wie viele Mittel stellt der Senat oder der jeweilige Bezirk dafür zur Verfügung?

Zu 3.: Folgende Mittelzuweisungen sind bekannt:

Friedrichshain-Kreuzberg

keine Mittel durch den Bezirk oder den Senat zur Verfügung gestellt

Pankow

durch Antragsteller/Eigentümer finanziert und unterhalten

Neukölln

Höhe der Mittel unbekannt; 3 von den 9 Angeboten erhalten Mittel aus dem Infrastrukturprogramm der Stadtteilzentren

Treptow-Köpenick

keine Mittel durch den Bezirk oder den Senat zur Verfügung gestellt

Marzahn-Hellersdorf

über das Stadtteilbudget wurden 2.000 € (2022) zur Verfügung gestellt

Lichtenberg

Teilfinanzierung durch Mittel aus dem Kiezfond; für vier der Angebote zudem aus Mitteln in Verbindung mit dem Bildungsverbund Lichtenberg (8.000 €)

Reinickendorf

keine Angabe

4. Wie viele Fälle von Vandalismus (Sachbeschädigung) sind seit 2019 in den Bezirken bekannt?

Zu 4.: Die Bezirke haben dazu folgende Angaben gemacht:

Friedrichshain-Kreuzberg	keine bekannten Fälle
Pankow	unbekannt
Neukölln	konkrete Zahl ist unbekannt, Vandalismus und Zumüllung sind aber regelmäßige Probleme; die Angebote der Stadtteilzentren bleiben aufgrund Räumlichkeiten (Öffnungszeiten) verschont.
Treptow-Köpenick	keine Angabe

Marzahn-Hellersdorf	unbekannt
Lichtenberg	1
Reinickendorf	keine bekannten Fälle
Tempelhof-Schöneberg	meldet trotz Fehlanzeige Kenntnis über einen Fall von mutwilliger Zerstörung.

5. Konnten die Bezirke nach einer Zerstörung / Sachbeschädigung die Bücherzellen (oder ähnliche Angebote) danach wiederherstellen bzw. ein Ersatzangebot schaffen?

Zu 5.: Erfolgreiche Wiederherstellung bzw. ein Ersatzangebot waren möglich in den Bezirken Neukölln und Marzahn-Hellersdorf.

Die vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg gemeldete Sachbeschädigung konnte ebenfalls wiederhergerichtet werden.

Die Bezirke Pankow und Lichtenberg verneinten die Frage.

6. Wenn 5. Nein, warum nicht?

Zu 6.: Sowohl Pankow als auch Lichtenberg melden als Grund die Nicht-Zuständigkeit.

7. Plant der Senat, solch ein Angebot in den nächsten Jahren finanziell zu unterstützen bzw. vorhandene Mittel auszuwerten?

8. Welche möglichen Finanzmittel / Finanztitel könnte der Senat im aktuellen Doppelhaushalt nutzen, um das Angebot Bücherzellen zu unterstützen?

Zu 7. und 8.: Die Zuständigkeit liegt bei den Bezirken.

Berlin, den 25. Oktober 2022

Die Regierende Bürgermeisterin
In Vertretung

Ana-Maria Trăsnea
Staatssekretärin für Engagement-, Demokratieförderung und Internationales